

Friedrich Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**In Concurs- und Prioritäts-Sachen sämtlicher sich angegebener Gläubiger des auf Rossewitz verstorbenen Hofmeisters Victor August von Vieregg, Liquidanten an einem, entgegen und wieder den in dessen Concurs-Sache bestellten gemeinschaftlichen Anwald, Doctorem Richelmann, Liquidaten am andern Theil, in puncto Prioritatis, erkennen und sprechen Wir Friederich, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ... auf eingeholten Rath auswärtiger Rechtsgelehrten für Recht ... : [Publicatum Rostock, den 22ten Mart. 1777.]**

[Rostock?], 1777

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1796157562>

Druck Freier  Zugang





In Concurs- und Prioritäts-Sachen sämtlicher sich angegebener Gläubiger des auf Rosschwitz verstorbenen Hofmeisters Victor August von Vieregg, Liquidanten an einem, entgegen und wieder den in dessen Concurs-Sache bestellten gemeinschaftlichen Anwalt, Doctorem Richelmann, Liquidaten am andern Theil, in puncto Prioritatis, erkennen und sprechen

Wir FRIEDRICH, von Gottes Gnaden,  
Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Rügenburg,  
auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock und  
Stargard Herr etc. etc.

auf eingeholten Rath auswärtiger Rechtsgelehrten für Recht:

No.		Rthlr.	fl.
I.	<p>Daß von dem Concurs-Vermögen zuorderst folgende Stücke abzusondern und solche den Eigenthümern auszuantworten.</p> <p>a) Drey Ackertheile der Saline zu Oldeslohe, mit den davon gefallenen Nutzungen von Zeit des geschlossenen Kauf-Contracts, an weiland Justiz-Rath Behrmanns nachgelassene Wittwe in Altona; Es hat jedoch dieselbe, als Vormünderin ihrer Kinder, fordersamst sich annoch gebührend zu legitimiren.</p> <p>b) Das sogenannte Kiris-land an die Kirche und Pfarre zu Erihow, nach Maßgabe des beigebrachten Rechtskräftigen Urtheils vom 21sten Julii 1758.</p> <p>c) Ein an die Kirche zu Recknis, laut Reverses vom 4ten Julii 1737 annoch abzuliefernder Unterthan, es könnte und wollte dann Liquidat das Vorgeben, daß dieser Unterthan, und das vorgedachte Kirisland bereits abgetreten worden sey, innerhalb vier Wochen gebührend bescheinigen.</p> <p>Hiernächst sind</p>		
II.	<p>a) Sämtliche auf diesen Concurs verwandte Kosten, nach vorgängiger deren Liquidation und richterlicher Mäßigung zuvor von der ganzen Masse abzugiehen, wohin denn auch</p> <p>b) Die von dem Pensionario Evert liquidirte zum Königlich-Preussischen Magazine in den Jahren 1758 und 1759 gelieferte 85½ Scheffel Roggen und 2½ Scheffel Haber billig zu rechnen, wenn Liquidant sowohl die Lieferung selbst, als auch den damaligen Marktpreis der quaestionirten Früchte binnen vier Wochen gehörig bescheinigen wird, wogegen dem Liquidaten, daß dieser Posten bereits abgerechnet sey, durch Gegenbescheinigung binnen ebenmäßiger Frist beizubringen unbenommen bleibet.</p> <p>Demnächst sind</p>		
III.	<p>Der Pastorin Müllern, geborener Duggen, zu Klützow, diejenigen nebst Zinsen zu entrichten, welche zu Abfindung des Grafen</p> <p style="text-align: center;">A</p> <p style="text-align: right;">von</p>	1200	—



No.		Rthlr.	fl.
	von Graevenitz wegen der Forderung der Gebrüdere von Plessen auf Hertzberg, als eine Schuld der Massae aufgenommen worden.		
	Dann sind die elterliche Gläubiger in folgender Ordnung zu befriedigen:		
IV.	Weiland Candidat Dörcksens nachgelassene Erben mit alter grober Silber Münze, samt Zinsen von Trinitatis 1756 zu 5 pro Cent aus einer elterlichen Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 27sten May 1685.	400	—
V.	Louisa Dörcksen, nunmehr deren Erben, mit harter Silber-Münze, nebst Zinsen zu 5 von Hundert von Anthonii 1758, aus einer elterlichen hypothecarischen Verschreibung vom 24sten Januarii 1690.	100	—
	Es sind jedoch die bey diesem und dem vorigen Posten sich angegebene Erben sich annoch gebührend zu diesen Erbschaften zu legitimiren schuldig.		
VI.	Der Amtmann Friederich Dörcksen, nunmehr dessen nachgelassene Tochter, verehligte Reuter mit in alten 3tel nebst Zinsen zu 5 von Hundert, seit dem 1sten September 1759, aus einer elterlichen hypothecarischen Verschreibung vom 1sten Sept. 1691.	200	—
VII.	Die weiland Marschallin von Bülow, gebörne von Lützow, nunmehr deren sich angegebene Testaments-Erben, in Acten benannt, mit N. 3tel nebst Zinsen vom 1sten März 1760. vermöge elterlicher hypothecarischer Verschreibung vom 1sten März 1692.	500	—
	Es sind aber Liquidanten gedachte Original-Verschreibung annoch zu den Acten zu bringen, sowohl auch zu erwähneter Erbschaft sich durch eine gerichtliche vidimirte Abschrift des Testaments, und ihren bestellten Anwalt durch eine von sämtlichen Miterben ausgestellte Vollmacht besser, als geschehen, zu legitimiren schuldig.		
VIII.	Der Kirche zu Reckenis mit 624 fl. a 24 fl. oder N. 3tel welche des gemeinen Schuldners Vater Trinitatis 1692 aufgenommen, und wovon derselbe die Zinsen zur Predigers Besoldung geschlagen, nebst Zinsen zu 5 proCent, nach der Angabe N. 8. (55.) Actor. Vol. 6.	312	16
IX.	Die Beliger Kirche		
	a) mit 400 fl. a 24 fl. oder in Brandenburgischen und Lüneburgischen Kronen, die alten zu 32, die neuen zu 30 fl. gerechnet, imgleichen	200	—
	b) Mit 600 fl. a 24 fl. in N. 3tel. vermöge zweyer elterlichen Verschreibungen vom 17ten Januar. und	300	—



No.		Rthlr.	fl.
	und 25sten Jul. 1705. nebst Zinsen zu 5 pro Cent vom Jahre 1759.		
X.	Die Obristin von Heynen und übrige in Akten genannte Consorten mit N. Ztel nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Trinitatis 1757 aus einer elterlichen Verschreibung vom 27. May 1706.	2000	—
XI.	Praepositus Blanck, nunmehr dessen nachgelassene Kinder und Erben mit N. Ztel vermöge elterlicher Verschreibung vom 16ten April 1709 nebst Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1758.  Es sind jedoch die angegebene Kinder und Erben ihre Mahmen ad acta zu bringen, und einen gemeinschaftlichen Anwalt zu bestellen verbunden.	600	—
XII.	Die Obristin von Heynen und übrige in den Acten benannte Consorten mit in grober gangbarer Silber-Münze nebst Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1757 aus einer elterlichen Verschreibung von Trinitatis 1709.  Es sind jedoch Liquidanten wegen dieses und des N. X. zuerkannten Postens vorher, wie diese Obligation rechtmässig auf sie gekommen, sich gebührend zu legitimiren, anbey sämtliche Streitgenossen einen gemeinschaftlichen Anwalt zu bestellen schuldig.	1000	—
XIII.	Die Majorin von Lützow zu Ribbenitz mit 2100 Rthlr. halb an alten und halb an neuen Ztel oder nach des gemeinen Schuldners Angabe mit N. Ztel nebst Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1757 aus einer elterlichen Verschreibung vom 4 Junii 1714.	2190	—
XIV. XVII.	Die Fräulein von Lützow mit zweien liquidirten Capitalien von 100 und 150 Rthlr. und da diese, besage der von dem gemeinschaftlichen Anwalde (76) actor. Vol. 7. beygebrachten Original-Obligationen bereits befriediget worden, so hat es dabey sein Bewenden.		
XV.	Sophia Magdalena von Vieregk mit alten Ztel aus einer elterlichen hypothecarischen Verschreibung vom 9ten August 1717.  Es ist jedoch Liquidantin zu dem Klagerechte aus dieser Obligation besser, als geschehen, durch Beybringung der in der Gröningschen Cession sub Litt. C. (25) Vol. I. actor. angezogenen Uebertragungen sich zu legitimiren verbunden.	500	—
XVI.	Der Magister, Pastor Keffeld in Stralsund mit N. Ztel und 17 Rthlr. mit übertragenen Zinsen, samt rückständigen annoch zu liquidirenden Zinsen, und wird dem gemein-	500	—



No.		Rthlr.	fl.
	meinschaftlichen Anwalde die Bescheinigung, gestalten der übertragene Zins-Rückstand von 17 Rthlr. bereits abgeführt sey, billig nachgelassen.		
XVIII.	Die Oeconomie zu Güstrow mit 200 fl. a 24 fl. — in grober Münze aus einer elterlichen Verschreibung von Trinitatis 1723 nebst Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1759.	100	—
XIX.	Der Eigenthümer Pätow zu Schaarstorf, Namens seiner Ehefrau und übriger Erben, weiland Pensionarii Langen mit N. 7tel nebst Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1757 aus einer elterlichen Verschreibung vom 28. Junii 1727.	1000	—
XX.	Die Kirche zu Recknis mit — Lübisch, aus einer von der Mutter des gemeinen Schuldners ausgestellten hypothecarischen Verschreibung vom 18. Nov. 1728. samt Zinsen zu 5 Procent nach der Angabe N. 8. (55) actor. Vol. 6.	4150	—
XXI.	Der Doctor Medicinā Dänicke in Lübeck mit — N. 7tel aus einer mütterlichen hypothecarischen Verschreibung vom 17. Jan. 1730. nebst Zinsen zu 5 Procent von Antonii 1757.	400	—
XXII.	Der Kaufmann Johann Dieterich Biereck zu Güstrow mit — N. 7tel samt Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1760. aus einer mütterlichen hypothecarischen Verschreibung von Trinitatis 1732.	150	—
	Es ist jedoch Liquidant sich dahin annoch zu dieser Forderung zu legitimiren schuldig, daß der ehemalige Mitgläubiger Storch seinen Antheil an seinen Consorten Spalding übertragen habe, ihm aber, als Spaldingischen Schwiegersohne, dieses Capital Namens seiner Ehefrauen in der Schwiegerväterlichen Erbtheilung zugefallen sey.		
XXIII.	Der Obristleutnant von Bieregg zu Gremelin, nunmehr dessen nachgelassene Witwe mit — N. 7tel vermöge mütterlicher hypothecarischer Verschreibung, vom 20 Julii 1732 nebst rückständigen N. 13. (31) actor. Vol. 6. liquidirten Zinsen, wenn sich Liquidantin als Erbin ihres verstorbenen Ehemannes gebührend legitimiren wird.	1600	—
XXIV.	Sophia Beckern, verehelichte Froriep, mit — N. 7tel vermöge übertragener elterlicher Verschreibung vom 12. Jun. 1735. nebst Zinsen von Anton. 1757 und moderirten Kosten zu ihrem Antheile.	300	—
XXV.	Weiland Cammerath Jürgen Stollens nachgelassenen Sohnes Vormünder, iezo der Doctor Büneckau in Lübeck mit N. 7tel — aus der durch Cession auf ihn übertragenen, mit Vorbehalt des Eigenthums Trinit. 1740 an des gemeinen Schuldners Bruder, Christian Ulrich ausgestellten Verschreibung, nebst Zinsen zu 5 Procent seit Anton. 1760.	1000	—

XXVI.



No.		Rthlr.	fl.
XXVI.	Fräulein von Moltke mit N. Zitel vermöge übertragener Verschreibung, so an Joachim Hinrich von Bieregg, mit Vorbehalt des Eigenthums, den 2ten August 1740 ausgestellt, nebst Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1756.	1000	—
XXVII.	Senator Joachim Peters zu Lübeck mit N. Zitel vermöge gleichmäßiger unter Vorbehalt des Eigenthums cedirter Verschreibung, so Anton. 1741 an Bollrath Christoph von Bieregg ausgestellt, auf Liquidanten aber übertragen worden, nebst Zinsen zu 6 Procent von Trinit. 1757.	2500	—
XXVIII.	Der Doctor Medicinae Dänicke in Lübeck mit N. Zitel vermöge Verschreibung von Anton. 1741 und übertragenen Erbschaftsrechts des Bollrath Christophs von Bieregg, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Anton. 1757.	1000	—
XXIX.	Die Geschwister Fräulein von Bieregg und zwar a) Marie Agnese von Bieregg mit N. Zitel aus der väterlichen und mütterlichen Erbschaft, Kraft vorbehaltenen Eigenthums-Rechts. b) Christine Sophie von Bieregg mit N. Zitel aus gleichmäßiger Versicherung. c) Anne Margarethe von Bieregg mit N. Zitel aus ebenmäßiger Versicherung. d) Sämmtliche Geschwister Fräulein von Bieregg mit dem bis 1771 rückständigen und ferner fällig werdenden Heu und Stroh entweder in Natur, oder mit dem wegen des Rückstandes angelegten Preise zu Wenn nun diese vorstehende Gläubiger völlig befriediget sind, alsdenn werden auch des gemeinen Schuldners Gläubiger in folgender Ordnung billig befriediget.	3789	38 $\frac{1}{2}$
		2189	38 $\frac{1}{2}$
		1266	43 $\frac{1}{2}$
		322	—
XXX.	Der Land-Kassen zu Rostock a) Mit Contribution und Landes-Anlagen. b) Mit an Saat- und Brod-Korn, wenn solche umständlich liquidiret seyn werden. c) Mit dem annoch zu liquidirenden Betrage der Ritterschaftlichen Quote zu Abbürdung der Königlich-Preussischen Contributionen. d) Mit an Reichs-Steuren, nach dem Edict vom 4ten Jun. 1735. e) Mit von der Pfarre zu Necknis. f) Mit an Contribution, wegen des Viehsterbens von 1766. Es bleibt jedoch dem gemeinschaftlichen Anwalde sein Vorgeben: Gestalt	599	—
		787	24
		92	31
		116	7
		136	44



No.		Nthr.	fl.
	Gestalten die wegen der Kirche zu Necknis liquidirte Abgaben dem von Buchen auf Zapendorf zu entrichten obliegen, binnen vier Wochen rechtlicher Gebühr nach zu bescheinigen, auch wegen der Posten Sub b — f. die angeführte Einreden gehörig darzuthun unbenommen.		
XXXI.	Die Deputirte und übrige Eingessene des Ritterschastlichen Amtes Güstrow mit Amts-Anlagen von 6 $\frac{1}{2}$ Hacken wegen der Güter Rosewig, Ierkendorf und Zehlendorf, jedoch ist der gemeinschaftliche Anwalt die Gegenforderung wegen einer dem gemeinen Schuldner aufgetragenen Amts-Deputation innerhalb vier Wochen gebührend zu liquidiren verbunden.	74	39
XXXII.	a. Die Herzogliche Deconomie zu Güstrow. a) Mit anstehenden jährlichen Renten von 1759. Imgleichen b) mit 5 fl. 18 fl aus dem Gute Zehlendorf gebührender Geldpächte, in so ferne deren Abtrag vom gemeinschaftlichen Anwalde binnen vier Wochen nicht erweislich gemacht wird.	9	18 $\frac{1}{2}$
XXXII.	b. Die Kirche und Pfarre zu Krihow mit den bereits rechtskräftig zuerkannten Abgaben an Opfergeld, Flachs und Eiern, wofern die vorgeschüste Berichtigung innerhalb vier Wochen vom gemeinschaftlichen Anwalde nicht bescheiniget wird.	2	42
XXIII.	Carl Wilhelm Clasen für sich und seine übrige Geschwister mit dem rückständigen Lohne, so weit er noch nicht befriediget seyn sollte.		
XXXIV.	Der Gefreyte Victor Johann Clasen und dessen Schwester, verehelichte Clasen, mit dem angegebenen rückständigen Lohn und Deputat Korn, in so ferne ersteres nicht bereits berichtet ist; dahingegen liquidanten die wegen des Deputat Korns angebrachte Forderung innerhalb vier Wochen rechtlicher Gebühr nach zu bescheinigen schuldig. Gleichwie nun der gemeinschaftliche Anwalt bereits den größten Theil des von dem gemeinen Schuldner angegebenen Liedlohns befriediget zu haben vorgegeben, und damit fortzufahren sich erkläret, als hat es dabey sein Bewenden.		
XXXV.	Der Amtschreiber Simlow zu Neubuckow mit schwer Geld an versprochenem Lohn, für die Aufsicht bey der Wiederaufbauung des Salinen-Wesens; Es bleibet jedoch dem gemeinschaftlichen Anwalde unbenommen, innerhalb vier Wochen wieder die (2.) Actor. Vol. 5. angebrachte Liquidation seine rechtliche Nothdurst zu verhandeln.	285	16
XXXVI.	Die Hofmeisterin von Bieregg, geborne von Ahlesfeldt, nunmehr die an ihre Stelle tretende Gläubiger mit halb in Species und halb in Dänischen Kronen, an Braut- schas-Geldern; und haben die dabey interessirte Gläubiger, in so ferne sie sich nicht in Güte über deren Vertheilung vereinbaren	14000	—



No.		Rthlr.	fl.
	baren können, ihre habende vorzügliche Rechte in einem besondern Rechtsgange auszuführen.		
XXXVII.	Der Obristlieutenant von Bieregg zu Gremlien, jeso dessen nachgelassene Wittwe mit N. 2tel, so zu Ankaufung des Gutes Zehrendorf vorgeschossen, und wofür selbiges verhypotheciret worden, vermöge Verschreibung von Trinitatis 1725, nebst Zinsen zu 5 Procent, nach der Liquidation N. 13. (31.) Actor. Vol. 6.	500	—
XXXVIII.	Derselbe mit N. 2tel, so zu Ankaufung des Gutes Zehrendorf vorgeschossen, und wofür solches verhypotheciret worden, vermöge Verschreibung von Trinitatis 1730, nebst Zinsen zu 5 Procent nach der angeführten Liquidation.	500	—
XXXIX.	Der M. Pastor Rehfeld zu Stralsund, jeso der Fiscal Michaelßen zu Greifswald, mit N. 2tel, so zu Ankaufung des Gutes Zehrendorf vorgeschossen, und wofür selbiges zur Hypothek eingesezt worden, vermöge Verschreibung vom 1sten Jun. 1730, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert, welche annoch zu liquidiren.	400	—
XL.	Der Protonotarius Johann Arnold Jselhorst zu Lübeck mit N. 2tel, welche gleichfalls zu Ankaufung des Gutes Zehrendorf vorgeschossen, und wofür dieses verhypotheciret ist, vermöge Verschreibung von Pfingstmarkt 1744, samt Zinsen zu 5 vom Hundert von Anton. 1757.	1000	—
XLI.	Die Kirche zu Recknis mit N. 2tel, vermöge gerichtlicher Hypothek vom 5ten März 1755 nebst Zinsen zu 5 vom Hundert nach der Angabe N. 8. (38.) Actor. Vol. 6.	1600	—
XLII.	Dieselbe mit 185 fl. oder nebst Verzugs-Zinsen, an Rechnungs-Rückstände, vermöge stillschweigender Hypothek.	92	24
XLIII.	Dieselbe mit N. 2tel, aus einer hypothecarischen Verschreibung von Trinitatis 1726, nebst Zinsen zu 5 Procent nach der Angabe N. 8. (38.) Actor. Vol. 6.	250	—
XLIV.	Die Armen-Ordnung zu Rostock mit N. 2tel, vermöge hypothecarischer Verschreibung von Anton. 1730, nebst rückständigen annoch zu liquidirenden Zinsen zu 5 vom Hundert.	600	—
XLV.	Das Kloster Malchow mit aus einer hypothecarischen Verschreibung von Trinit. 1733. samt rückständigen annoch zu liquidirenden Zinsen.	200	—
XLVI.	Die Dom-Kirche zu Güstrow mit B 2 — — N. 2tel	150	—



No.		Rthlr.	fl.
	N. 7tel aus einer hypothecarischen Verschreibung von Trinitatis 1740. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Trinit. 1759.		
XLVII.	Das Gotteshaus zu St. Georg in Rostock mit N. 7tel aus einer hypothecarischen Verschreibung von Trinitatis 1744. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Trinit. 1758.	1000	XXX
XLVIII.	Die Kirche zu Recknis mit N. 7tel, vermöge hypothecarischen Verschreibung vom 17. Jul. 1753. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert nach der Angabe N. 8. (38) actor. Vol. 6.	500	—
XLIX.	Dieselbe mit 300 fl. a 24 fl. oder N. 7tel vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 22. Jul. 1754. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert nach der Angabe N. 8. (38) actor. Vol. 6.	150	—
L.	Dieselbe mit 280 fl. oder laut Scheins vom 22. Jul. 1754. nebst rückständigen annoch zu liquidirenden Zinsen.	140	—
LI.	Dieselbe mit laut Scheins vom 10. Jun. 1755. nebst rückständigen annoch zu liquidirenden Zinsen.	70	—
	Es sind jedoch die Scheine von diesem und den unter N. XLII und L. aufgeführten Posten in einem dazu anzuberaumenden Termin dem gemeinschaftlichen Anwalde zur Anerkennung oder eydlicher Ablegnung mit Vorbehalt aller zustehenden rechtlichen Einreden, annoch vorzulegen.		
LII.	Christoph Bollrath Georg von Buchen auf Zapendorf mit in 2 Gr. Stücken, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Antonii 1758. vermöge landesherrlich consentirter Hypothekverschreibung von Anton. 1744.	5000	—
	Es hat sich jedoch Liquidant wegen der andern seinem Bruder Adolph Friederich an diesem Capital zustehenden Hälfte innerhalb vier Wochen gebührend zu legitimiren.		
LIII.	Der Graf von Sala, nebst seiner Schwester J. M. Gräfin von Sala, welche sich zur Nothdurft legitimiret haben, mit demjenigen, was dem gemeinen Schuldner nach liquidirter Vormundschaftsrechnung zur Last bleiben wird, vermöge stillschweigender Hypothek von 1727. als der Zeit der angetretenen Vormundschaft.		
	Es ist jedoch Liquidant die liquidirte Forderung sowohl, als die Zeit der übertragenen Vormundschaft annoch binnen vier Wochen rechtlicher Gebühr nach zu bescheinigen schuldig.		
LIV.	Der Cammerherr von Eyben zu Lübeck mit N. 7tel	2000	—



No.		Rthlr.	fl.
	N. 7tel vermöge der unterm 18. Jul. 1747. gerichtlich bestätigten Hypothek, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert.		
LV.	Weiland Senatoris Langen Erben mit N. 7tel vermöge gerichtlich confirmirter Hypothek-Verschreibung vom 18. Jul. 1747. nebst Zinsen zu 6 vom Hundert von Antonii 1758.	4000	—
LVI.	Der Königlich Pohlische Geheime Rath Graf von Pleß zu Ivenack mit in Mecklenburgischen 4 Gr. Stücken, vermöge der am 18. Jul. 1747. gerichtlich bestätigten Schuld- und Pfand-Verschreibung, samt Zinsen zu 5 vom Hundert seit Trinitatis 1757.  Uebrigens sind diese drey ein gleiches Unterpfandsrecht habende Gläubiger sub N. LIV—LVI. nach Verhältniß ihrer Forderungen nach gleichem Recht zu befriedigen.	1000	—
LVII.	Der Senator Schröder in Rostock mit Dänisch grob Courant nebst Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1760, vermöge ingrosirter hypothecarischer Versicherung vom 8. Jul. 1756. jedoch nur in so weit, als die Saline zu Oldesloe dem verstorbenen gemeinen Schuldner zu der Zeit zuständig gewesen.	2500	—
LVIII.	In Ansehung der von der Hofmeisterin von Bieregg, gebornen von Ahlefeld, geforderten 3200 Rthlr. N. 7tel und 500 Rthlr. 2 Gr. Stücke, Paraphernalgelber, imgleichen der 14000 Rthlr. Wiederfallsgelder und 6000 Rthlr. an beneficiis aus der Constitution vom Hufenband, hat es bey dem mit derselben getroffenen Vergleiche sein Verwenden.		
LIX.	Weylands Cammeraths Jähneken nachgelassene Wittwe mit N. 7tel vermöge hypothecarischer Verschreibung von Trinitatis 1725. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Trinitatis 1758.	2000	—
LX.	Der Kaufmann Johann Prüßing mit N. 7tel nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Trinitatis 1760. vermöge hypothecarischer Verschreibung von Trinitatis 1727. Es ist jedoch liquidant sich besser, als geschehen, zu dieser Forderung, und zwar dahin zu legitimiren schuldig: Daß dem Cedenten, Assessoren Möller, diese Forderung in der väterlichen Erbschaft zugefallen sey; demnachst derselbe den angeblichen bevollmächtigten Ciese zur Uebertragung dieser Obligation auctorisiret habe.	200	—
LXI.	Der Obristlieutenant Carl Ludwig von Bieregg, nunmehr dessen Wittwe, mit N. 7tel vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 1. Jul. 1729. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert nach der liquidation N. 13. (31) actor. Vol. 6.	800	—
LXII.	Die verwittwete von Blücher auf Suckow mit N. 7tel, vermöge übertragener hypothecarischer Verschreibung von	4000	—



No.		Rthlr.	fl.
	von Anton. 1730. nebst Zinsen zu 5 Procent von Anton. 1759, und hat die angemassete Litis Denunciation nicht statt.		
LXIII.	a. Der Secretair Christian David Evers in Lübeck mit — N. 3tel, aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung von Anton. 1730. nebst Zinsen zu 5 Procent von Trinitatis 1757.	1000	—
LXIII.	b. Der Cammerherr von Eyben zu Lübeck mit — N. 3tel aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung von Anton. 1730. nebst rechtskräftig zuerkannten Zinsen zu 6 vom Hundert.	600	—
	In so ferne jedoch das Vermögen zu Befriedigung dieses und der beyden vorhergehenden Pösten nicht hinreichen sollte, sind selbige nach Verhältniß ihrer Forderungen zu befriedigen.		
LXIV.	Der Doctor medicinae Christian Friederich Dänicke in Lübeck mit — N. 3tel aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung vom 12. Jun. 1730. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Anton. 1757.	500	—
LXV.	Der Cammerherr von Eyben zu Lübeck mit — N. 3tel aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 7. May 1731. nebst zuerkannten Zinsen zu 6 vom Hundert.	1000	—
LXVI.	Derselbe mit — N. 3tel aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung vom Pfingstmarkt 1731. nebst gleichmäßigen Zinsen, wie beyhm vorigen Pösten.	1000	—
LXVII.	Der Eigenthümer Pätow, Namens seiner Ehefrau und übriger Erben weiland Pensionarii Langen mit — N. 3tel aus einem übertragenen Blanquet zur hypothecarischen Verschreibung vom Pfingstmarkt 1732. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert, so annoch zu liquidiren.	500	—
LXVIII.	Die Geschwister Fräulein Anne Margarethe und Marie Agnese von Bieregg mit — aus einer hypothecarischen Verschreibung von Trinitat. 1732. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit 1762.	103	—
LXIX.	Der Obristlieutenant Carl Ludewig von Bieregg zu Gremlin, nunmehr dessen Wittwe, als Erbin mit — N. 3tel und — in gleicher Münzsorte, vermöge zweyer hypothecarischen Verschreibungen, beyde von Trinitatis 1732. nebst liquidirten Zinsen zu 5 vom Hundert.	650 200	— —
	In so fern aber die Güter zu Berichtigung der Pösten sub N. LXVII — LXIX. einschließlic nicht hinreichen, werden selbige nach Maßgabe der Forderungen Verhältnißmäßig befriediget.		
	Der		



No.		Rthlr.	fl.
LXX.	Der Doctor Hermann Georg Büneckau in Lübeck mit N. ztel aus einer hypothecarischen Verschreibung von Anton. 1733. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Trinitatis 1757.	1000	—
LXXI.	Die verwittwete von Blücher auf Suckow mit N. ztel vermöge Versicherung des Eigenthums von Trinitatis 1734. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Anton. 1759.	500	—
LXXII.	Der Candidat Johann Daniel Carlstens in Lübeck mit N. ztel aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 4. Jul. 1735. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Anton. 1757.	400	—
LXXIII.	Der Gefreyte Victor Johann Claffen, und dessen Schwester, verehe- lichte Claffen, mit Mecklenburgischen Courant, aus einer hypothecarischen Ver- schreibung vom 25. Decemb. 1735. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert vom Jahre 1740. wenn Liquidanten zufoerdest so- wohl die Original-Verschreibung in einem dazu anzuberaumen- den Termin dem gemeinschaftlichen Anwalde zur Anerkennung oder eidlichen Ableugnung vorlegen, als auch daß weiland ihr Water, Carl Claffen, die Einrichtung und den Bau zu Spo- tendorf, wie zu Levkendorf, zum Stande gebracht habe, inner- halb vier Wochen rechtlicher Gebühr nach bescheinigen werden.	100	—
LXXIV.	Der Obristlieutenant Carl Ludewig von Bieregg, nunmehr. dessen Wittwe, mit N. ztel aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 22ten Jun. 1736, nebst liquidirten Zinsen zu 5 vom Hundert.	200	—
LXXV.	Die Majorin von Lühow zu Ribbenitz mit N. ztel aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 13ten Oct. 1736, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Michael 1755, jedoch nach Abzug der darauf geständlich gezahlten 50 Rthlr.	300	—
LXXVI.	Der Oberstlieutenant Carl Ludewig von Bieregg zu Gremelin, nun- mehr. dessen Wittwe, mit N. ztel aus einem Blanquet zur hypothecarischen Verschreibung von Trinitat. 1737, nebst liquidirten Zinsen zu 5 vom Hundert.	350	—
LXXVII.	Der Secretär Christian David Evers in Lübeck mit N. ztel vermöge hypothecarischer Verschreibung von Trinita- tis 1738, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Trinit. 1757.	400	—
LXXVIII.	Der Kloster-Hauptmann von Levezow zu Teschow, jeso der Major Otto Christoph von Bülow mit N. ztel, aus einer hypothecarischen Verschreibung von Trinit. 1739, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Anton. 1757.	300	—
LXXIX.	Der Cammer-Herr von Eyben mit aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung vom 21. Jul. 1739, nebst rechtskräftig zuerkannten Zinsen zu 6 vom Hundert.	500	—



No.		Rthlr.	fl.
LXXX.	Weiland Kaufmann Daniel Peters Erben, welche annoch gebührend sich nachmahhaft zu machen, und einen gemeinschaftlichen Anwalt zu bestellen verbunden, mit N. Zitel, vermöge hypothecarischer Verschreibung von Trinit. 1740, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Trinit. 1757.	2000	—
LXXXI.	Der Cammerherr von Eyben mit N. Zitel aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung von Anton. 1741, nebst rechtskräftig zuerkannten Zinsen zu 6 vom Hundert.	200	—
LXXXII.	Derselbe mit N. Zitel aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung vom 30sten May 1741, nebst gleichmäßigen Zinsen.	200	—
LXXXIII.	Derselbe mit N. Zitel aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung vom 26sten Junii 1741, nebst gleichmäßigen Zinsen.	400	—
LXXXIV.	Weiland Schultheißens Raus in Lünersdorf nachgelassene Erben mit — halb in Louisdor und halb in N. Zitel, vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 9ten Sept. 1771, samt Zinsen zu 5 vom Hundert seit 1750.	200	—
LXXXV.	Der Cammerherr von Eyben mit — aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung vom 23sten May 1742, nebst rechtskräftig zuerkannten Zinsen zu 6 vom Hundert.	300	—
LXXXVI.	Der Candidat Johann Daniel Carstens in Lübeck mit — N. Zitel aus einem hypothecarischen Wechsel vom 9ten Junii 1742, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Anton. 1757.	300	—
LXXXVII.	Der Cammerherr von Eyben mit — N. Zitel aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung von Trinit. 1742, nebst rechtskräftig zuerkannten Zinsen.	200	—
LXXXVIII.	Der Kaufmann Johann Prüßing in Rostock mit — N. Zitel, aus einem indossirten hypothecarischen Wechsel von Pfingstmarkt 1742, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Trinitatis 1760.	500	—
	Daferne jedoch das Vermögen so weit nicht reichen sollte, diese drey Gläubiger sub N. LXXXVI. — LXXXVIII. völlig zu befriedigen, so sind sie nach Verhältniß ihrer Forderungen zu befriedigen.		
LXXXIX.	Der Doctor Hermann Georg Büneckau in Lübeck mit — N. Zitel aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 12ten Jan. 1743, nebst Zinsen zu 6 Procent seit Anton. 1757.	500	—
XC.	Derselbe mit — N. Zitel aus einer hypothecarischen Handschrift von Anton. 1743, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Anton. 1757.	1300	—

Der



No.		Rthlr.	fl.
XCI.	Der Regiments-Geldscherer Haltaus mit in Pistolen, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Anton. 1760. vermöge hypothecarischer Verschreibung von Anton. 1743.	600	—
	Es sind jedoch die beyden zuletzt aufgeführten Posten nach gleichen Rechten und nur Verhältnißmäßig zu befriedigen.		
XCII.	Der Doctor Hermann Georg Büneckau in Lübeck mit N. Ztel aus einem hypothecarischen Wechsel vom 17ten May 1743, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Anton. 1757.	300	—
XCIII.	Der Eigenthümer Pätow Namens seiner Ehefrau und übriger Erben weiland Pensionarii Langen mit N. Ztel aus einem hypothecarischen Wechsel vom 18ten Junii 1743, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Trinit. 1750, in so fern selbige nicht erweislich bezahlt sind.	300	—
XCIV.	Die Fräulein von Lühow mit N. Ztel laut hypothecarischen Scheins vom 26. May 1744. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit 1757.	100	—
XCV.	Weiland D. und Senators Philipp Caspar Lambrechts in Lübeck nachgelassene Wittwe, Margarethe Christine gebörne Wöhr- mann, mit in Ducaten zu 2½ Rthlr. aus einer hypothecarischen Verschrei- bung von Trinitatis 1744. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Antonii 1756.	1000	—
	Es ist jedoch liquidantin sich annoch zu dieser Forderung als Erbin weiland ihres Ehemannes zu legitimiren schuldig.		
XCVI.	Der Candidat Johann Daniel Carstens in Lübeck mit N. Ztel aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 30 Jul. 1744. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Antonii 1757.	400	—
XCVII.	Weiland Schultheißen Kaus in Lünersdorf nachgelassene Erben, mit N. Ztel aus einem hypothecarischen Scheine vom 7. Sept. 1744. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit 1750.	100	—
XCVIII.	Der Doctor Medicinae Dänicke in Lübeck mit N. Ztel aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung vom 3. May 1745. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Antonii 1757.	1500	—
XCIX.	Weiland Schultheißen Kaus zu Lünersdorf nachgelassene Erben mit N. Ztel aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 16. Jul. 1745. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit 1750.	200	—
C.	Der Doctor Hermann Georg Büneckau in Lübeck mit in Lünisd'or vermöge hypothecarischen Wechsels vom 3. May 1747. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Antonii 1757.	200	—



No.		Rthlr.	fl.
CI.	Der Candidat Johann Daniel Carstens in Lübeck mit N. 2tel aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 27. May 1747. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Anton. 1757.	1000	—
CII.	Der Obristlieutenant Carl Ludewig von Bieregg, nunmehr dessen Wittwe mit und zwar 1400 Rthlr. in 4 fl. Stücken, 200 Rthlr. an 8 fl. Stücken, 400 Rthlr. in Französischen 2 und 3 Stücken, und 1000 Rthlr. in Louisd'or, nebst liquidirten Zinsen zu 5 vom Hundert, vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 22. Jan. 1748.	3000	—
CIII.	Derselbe mit an gutem Courant, vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 20. May 1748. nebst liquidirten Zinsen.	600	—
CIV.	Der Secretair Christian David Evers in Lübeck mit N. 3tel aus einem hypothecarischen Wechsel von Trinitatis 1748. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit 1757.	500	—
CV.	Der Doctor Medicinae Dänicke in Lübeck mit aus einer übertragenen hypothecarischen Verschreibung von Anton. 1749. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von 1757. und 23 Rthlr. 16 fl. Gerichts-Kosten, wenn darüber das Moderations-Decret annoch beygebracht wird.	2000	—
CVI.	Der Obristlieutenant Carl Ludewig von Bieregg, nunmehr dessen Wittwe mit in vollwichtigem Golde, vermöge hypothecarischer Verschrei- bung vom 24. März 1750. nebst liquidirten Zinsen zu 5 vom Hundert.	1500	—
CVII.	Pastor Hieronymus Christian Scheiner zu Cracow, nunmehr dessen nachgelassene Wittwe, Namens ihrer Kinder, wesfalls sie sich annoch als Vormünderin zu legitimiren schuldig, mit und zwar 22 Rthlr. in 2 Gr. Stücken und 78 Rthlr. in kleiner Münze, vermöge hypothecarischer Verschreibung von Anton. 1751. nebst rückständigen annoch zu liquidirenden Zinsen zu 5 vom Hundert.	100	—
CVIII.	Weiland Cammerraths Falben Erben in Copenhagen mit Dänisch grob Courant, vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 12. Jan. 1752. mit Zinsen zu 5 vom Hundert von 1758.	2000	—
CIX.	Senator Joachim Peters in Lübeck mit Lübisch Courant, wovon 4000 Rth. demselben, und 2000 Rth. dem Justizrath Engenhagen zustehen, vermöge hypothecari- scher Verschreibung vom 15ten Jan. 1752, nebst Zinsen zu 6 vom Hundert von Anton. 1757.	6000	—
CX.	Der Doctor Hermann Georg Büneckau in Lübeck mit Lübisch Courant, vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 27sten Junii 1754, nebst Zinsen zu 6 vom Hundert seit Ant. 1757. Es ist aber derselbe, sich wegen dieses und des sub N. C. aufge-	1000	—



No.	aufgeführten Postens annoch forderfamst dahin zu legitimiren schuldig, gestalten diese Posten von seinem Vorseher in der Ehe auf ihn überkommen seyen.	Rthlr.	fl.
CXI.	Weiland Kaufmann Stempeels nachgelassene Erben, in Acten benannt mit — — — grob Dänisch Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 27sten Jan. 1755 mit 6 Procent an Zinsen, vom Tage des Wechsels, es bleibet jedoch dem gemeinschaftlichen Anwalde, daß die Zinsen bis 1760 berichtiget seyen, innerhalb vier Wochen zu bescheinigen unbenommen.	400	—
CXII.	Der Oberstlieutenant Carl Ludwig von Bieregg, nunmehr dessen nachgelassene Wittwe, mit — — — Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 16ten März 1755, nebst liquidirten Zinsen.	300	—
CXIII.	Der Hofrath Lüders zu Schwerin mit — — — Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 31sten May 1755, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Trinit. 1760.	300	—
CXIV.	Derselbe mit — — — N. 2tel aus einem gleichmäßigen Wechsel von eben dem Tage, und mit gleichmäßigen Zinsen.	100	—
CXV.	Weiland Senators Langen Erben mit — — — N. 2tel vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 5ten Junii 1755, samt rückständigen annoch zu liquidirenden Zinsen.	1776	—
CXVI.	Der D. Löper in Schwerin, jeso der Hofrath Buchholz, als gemeinschaftlicher Anwald der Niemann-Ravenspergischen Gläubiger, mit — — — N. 2tel, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 7ten Junii 1755, nebst Zinsen zu 6 vom Hundert, seit Anton. 1758.	300	—
CXVII.	Der Hauptmann von Molzahn, in Pflegschaft des Land-Marschalls von Hahn, auf Kemplin, mit — — — in altem Golde, aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 20sten Junii 1755, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert, von Trinit. 1756.	2000	—
CXVIII.	Die verwittwete Justizräthin Behrmann, zu Altona, für sich und ihre Kinder, mit — — — Dänisch Courant, vermöge hypothecarischen Scheines vom 31. Dec. 1755, samt liquidirten Zinsen.	1000	—
CXIX.	Weiland Kaufmann Bennings nachgelassene Erben in Hamburg mit — — — Dänisch Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 23sten Sept. 1756, nebst Zinsen zu 6 vom Hundert seit 1760.	500	—
CXX.	Der Kaufmann Steinfeld in Lübeck mit dem aus der Hypothek-Verschreibung von Anton. 1757 bleibenden Rückstande, gestalten selbiger das vermöge der Rechnung (8.) Actor. Vol. 2. geständiglich erhaltene Salz zuerst auf die fällig gewesene Zinsen,		

D 2

und



No.		Rehler.	fl.
	und sodann auf das hypothecarische Capital abzusetzen, und so- thane Rechnung hiernach abgeändert innerhalb vier Wochen einzureichen schuldig. In Ansehung der übrigen in der Rech- nung aufgeführten Posten, wenn davon das nachher ferner er- haltene Salz abgesetzt seyn wird, ist derselbe unter den chiro- graphischen Gläubigern zu befriedigen.		
CXXI.	Der Kaufmann Nicolaus Tschertin in Lübeck mit Lübisch Courant vermöge hypothecarischer Verschreibung von Anton. 1757, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Anton. 1758.	1120	—
CXXII.	Der D. Löper in Schwerin, nunmehr der Hofrath Buchholz, als ge- meinschaftlicher Anwalt der Niemann-Ravenspergischen Gläu- biger mit N. 3tel aus einer hypothecarischen Verschreibung von Antonii 1757. nebst Zinsen zu 5 vom Hundert seit Anton. 1759.	1000	—
	Es sind jedoch dieser und die beyden sub N. CXX. und CXXI. angeführte Gläubiger, im Fall das Vermögen zu deren Befriedigung nicht zureicht, nach Verhältniß ihrer Forderun- gen zu befriedigen; und bleibt übrigens dem letztern Liquidan- ten sub N. CXXII. falls er damit fortzukommen sich getrauet, einen bessern Ort aus der angeblichen Cession eines hypotheca- rischen Wechsels von 1742. rechtlicher Gebühr nach auszu- führen unbenommen.		
CXXIII.	Der Kaufmann Johann Christian Rohde zu Lübeck mit grob Lübisch Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 22. August 1758. nebst Zinsen zu 6 vom Hundert seit Anton. 1759.	213	—
CXXIV.	Amtmann Brandt in Vormundschaft weiland Jägermeisters von Brandt nachgelassener Kinder, mit grob Mecklenburgisch Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 5. Nov. 1758. nebst landüblichen Zinsen vom Tage des Wechsels. Es hat sich jedoch Liquidant zuverletzt zu dieser Forderung gebührend zu legitimiren, und bleibt dem gemeinschaftlichen Anwalde unbenommen, die Bezahlung die- ses Wechsels rechtlicher Gebühr nach zu bescheinigen.	100	—
CXXV.	Senator Schröder in Rostock mit N. 3tel vermöge hypothecarischen Wechsels vom 18. Jan. 1760. nebst Zinsen zu 6 vom Hundert vom Tage des Wechsels.	550	—
CXXVI.	Weiland Kaufmann Stempels nachgelassene Erben, in Acten be- nannt, mit N. 3tel aus einem hypothecarischen Wechsel vom 17. May 1760. nebst Zinsen zu 6 vom Hundert vom Tage des Wechsels.	477	24
CXXVII.	Der Schneider Bartram, und übrige Bieregg-Zapendorfsche Be- diente mit Legatengelber, welche der gemeine Schuldner, als Executor des Normannischen Testaments, erhoben, wenn Liquidanten ihr	100	—



No.		Rthlr.	fl.
	ihr Angeben innerhalb vier Wochen rechtlicher Gebühr nach erweisen werden.		
CXXVIII.	Der Rittmeister von Eickstädt, Namens seiner Ehefrau, Sophien Margarethen von Bieregg, mit einem vom gemeinen Schuldner, als Executor des Normannischen Testamentes, erhobenen Vermächtniß von — — — N. Zitel nebst Zinsen zu 5 vom Hundert, seit Anton. 1756. und Gerichts-Kosten zu 144 Rthlr. 44 fl. wenn darüber zuvor das Moderations-Decret beygebracht seyn wird.	1863	26
CXXIX.	Johann Friederich Möller, welcher sich jedoch annoch wegen seiner Stieffchwester, der Obdchen Ehefrau zu legitimiren schuldig, mit — — — samt landüblichen Zinsen, in gangbaren 2 Gr. und 4 Gr. Stücken, vermöge Interims-Scheines vom 1. Jun. 1760. Es könnte dann der gemeine Anwalt sein Vorgeben: gestalten das Capital bey dem Pächter Evert mit Zufriedenheit der Möllerschen Kinder Zinsbar belegen sey, rechtlicher Art nach bescheinigen, und die darüber sprechende Versicherung aushändigen, worauf sodann ferner ergethet, was Recht ist.  Und werden diese letztere drey Gläubiger sub N. CXXVII — CXXIX. falls das Vermögen zu ihrer Befriedigung nicht völlig hinreichen sollte, nach Verhältniß ihrer Forderungen befriediget.  Wenn nun aber alle vorbenannte Forderungen in ihrer Ordnung gänzlich befriediget sind, und sodann noch etwas vom Vermögen übrig seyn sollte, so werden auch nachfolgende chirographarische Gläubiger, jedoch ohne Ordnung der Zeit und bloß nach dem Verhältniß ihrer Forderungen abgefunden:  a) Johann Friederich Möller mit — — — für Holzhauerlohn, und geliefertes Feder-Vieh.  b) Der Weinändler Jürgens in Rostock mit — — — Courant, aus einer Weinrechnung; es bleiben jedoch dem gemeinschaftlichen Anwalde die rechtlichen Einreden darwieder billig vorbehalten.  c) Der Pensionarius Evert mit — — — von dem Pacht-Vorschusse; Und, nachdem der gemeine Anwalt angezeigt, daß auch der Pensionarius Risch, nicht weniger der Müller Gänzlin zu Curleput wegen der Pacht-Vorschüsse befriediget seyen, so hat es vorerst hiebey sowohl, als  d) bey der Erklärung des D. Thym, als gemeinschaftlichen Anwaltes der Jargowschen Gläubiger, sein Bewenden.  e) Der Hauptmann von Brackel, Namens seiner Ehefrau, mit — — — N. Zitel wenn derselbe innerhalb vier Wochen nicht allein die Forderung anderergestalt, und besser, als geschehen, mittelst Vorbringung der Original-Verschreibung, oder auf sonstige recht-	200	—
		6	34
		236	34
		40	—
		500	—



rechtliche Art bescheinigen, sondern auch sich zu dieser Forderung gehörig legitimiren wird; gestalten ihm sodann auch einen bessern Ort auszuführen unbenommen bleibet.

Nicht minder bleiben

f und g) dem Oberstlieutenant von Ahlefeldt und Senators Christian Peters Erben in Lübeck, falls sie die vom gemeinen Schuldner angegebene Posten sowohl in Ansehung der Richtigkeit der Forderungen, als in Ansehung der Priorität, bescheinigen, alle rechtliche Befugnisse vorbehalten.

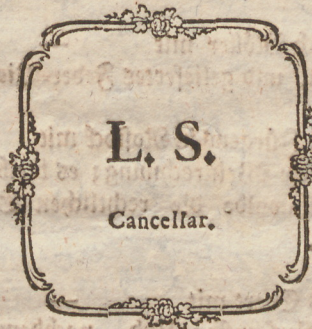
Dahingegen wird

h) Der Kaufmann Jacob Christian Lemken zu Hamburg, nunmehr dessen Erben, von diesem Concurs gänzlich abgewiesen, auch

i und k) sowohl die verwitwete Pastorin Crull, als weiland Wicedirectors Engelfens hinterlassene Kinder, gleichfalls ab- und mit ihren etwanigen Forderungen an den Rittmeister von Bierregg verwiesen.

Von Rechts Wegen.

Publicatum Rostock, den 22ten Mart. 1777.





No.	aufgeführten Postens annoch fordersamst dahin zu legitimiren schuldig, gestalten diese Posten von seinem Vorwese in der Ehe auf ihn überkommen seyen.	Rthlr.	fl.
CXI.	Weiland Kaufmann Stempels nachgelassene Erben, in Acten benannt mit — — — — — grob Dänisch Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 27sten Jan. 1755 mit 6 Procent an Zinsen, vom Tage des Wechsels, es bleibet jedoch dem gemeinschaftlichen Anwalde, daß die Zinsen bis 1760 berichtet seyen, innerhalb vier Wochen zu bescheinigen unbenommen.	400	—
CXII.	Der Oberstlieutenant Carl Ludwig von Bieregg, nunmehr dessen nachgelassene Wittwe, mit — — — — — Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 16ten März 1755, nebst liquidirten Zinsen.	300	—
CXIII.	Der Hofrath Lüders zu Schwerin mit — — — — — Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 31sten May 1755, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert von Trinit. 1760.	300	—
CXIV.	Derselbe mit — — — — — N. ztel aus einem gleichmäßigen Wechsel von eben dem Tage, und mit gleichmäßigen Zinsen.	100	—
CXV.	Weiland Senators Langen Erben mit — — — — — N. ztel vermöge hypothecarischer Verschreibung vom 5ten Junii 1755, samt rückständigen annoch zu liquidirenden Zinsen.	1776	—
CXVI.	Der D. Löper in Schwerin, jeko der Hofrath Buchholz, als gemeinschaftlicher Anwald der Niemann-Ravenspergischen Gläubiger, mit — — — — — N. ztel, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 7ten Junii 1755, nebst Zinsen zu 6 vom Hundert, seit Anton. 1758.	300	—
CXVII.	Der Hauptmann von Molzahn, in Pflegschaft des Land-Marschalls von Hahn, auf Remplin, mit — — — — — in altem Golde, aus einer hypothecarischen Verschreibung vom 20sten Junii 1755, nebst Zinsen zu 5 vom Hundert, von Trinit. 1756.	2000	—
CXVIII.	Die verwittwete Justizräthin Behrmann, zu Altona, für sich und ihre Kinder, mit — — — — — Dänisch Courant, vermöge hypothecarischen Scheines vom 31. Dec. 1755, samt liquidirten Zinsen.	1000	—
CXIX.	Weiland Kaufmann Bennings nachgelassene Erben in Hamburg mit — — — — — Dänisch Courant, aus einem hypothecarischen Wechsel vom 23sten Sept. 1756, nebst Zinsen zu 6 vom Hundert seit 1760.	500	—
CXX.	Der Kaufmann Steinfeld in Lübeck mit dem aus der Hypothek-Verschreibung von Anton. 1757 bleibenden Rückstande, gestalten selbiger das vermöge der Rechnung (8.) Actor. Vol. 2. gerständiglich erhaltene Salz zuerst auf die fällig gewesene Zinsen, und		

